

Die Werke einer international bekannten Illustratorin und Comiczeichnerin erzählen humorvoll und virtuos von dem Absurditäten des Lebens.

Anna Haifisch. „Bis hierhin lief's noch gut.“ Allegorische Codes - mit einem Augenzwinkern.

Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg, bis zum 20. Oktober 2024



„Bleated bureaucracy and a sluggish administration will be the result“, the owl snootily noted, „and besides that: Nobody wants to deal with the strictly religious salamanders. Ticking time bombs is what they are.“ „Faggot!“, thought the duck and ran off out for another croquet. The spider also sneezed under the albatross' lid.

„Bis hierhin lief's noch gut“ – so lautet der Titel der Einzelausstellung der international bekannten Illustratorin und Comiczeichnerin Anna Haifisch, Jahrgang 1986, die derzeit im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) präsentiert wird. Mit zirka 300 Werken gibt die Ausstellung einen umfassenden Einblick in das vielfältige kreative Schaffen von Anna Haifisch: Zu sehen sind Illustrationen, Drucke, Comics und Zeichnungen sowie von ihr gestaltete Designprodukte. Im Fokus der Zusammenschau von freien und angewandten Arbeiten stehen der künstlerische Entstehungsprozess und die Präsentation neuer Werke, beispielsweise die Serie „Ready America“ sowie eine zur Ausstellung entstandene Neuproduktion. Charakteristisch für Anna Haifischs Gestaltung ist das Zusammenspiel von expressiver Farbgebung und fragilem Strich. Ihre Erzählungen zeichnen sich aus durch den humorvollen wie virtuoseren Umgang mit popkulturellen Versatzstücken. Haifisch sieht sich in der internationalen Tradition der sogenannten 'Funny Animals' wie Snoopy aus Charles M. Schulz' „Peanuts“ oder der Zeichentrickserie „Looney Tunes“, die ihr als Inspirationsquelle dienen. In ihren Zeichnungen blicken menschenähnliche, vordergründig harmlose Tierfiguren allegorisch auf die Absurditäten des Lebens. Die scheinbare Albernheit kippt dabei mitunter in eine düstere Melancholie. Die Künstlerin spielt mit visuellen und narrativen Codes aus Design, Comic- und Kunstgeschichte und erschafft somit eine eigenständige Gestaltungssprache.